

Sind als sie Nun auf ein halb stund zu dōß
mit den schwertern miteinander Sitterlich gearbeit vñnd kainer ainich-
en leib schaden von dem andern empfangen hette würden sie im ain-
nem schnellen vñnd starcken reitten des sie auf einander theten in dem
der Giss ain wenig wünd vñnd verlehret ward all baid der schwerter rher-
lof das sie nicht mer dann jeder den stosstegen bey im hette Der Giss goch den
stosstegen oder dolchen behend heraus; aber der Althaimer stig von dem gaul
vñnd schawet umb nach ainem schwerter des er auch oberkam als solchs der
Giss ersah Tant er die Dan hinauf vñnd stig von dem gaul vñnd luff ai-
nem spieß zu so vor im lage vñnd erwischet den mit der ainen hand Es wa-
im aber der Althaimer zu behend auf dem fuoß; also das er den selben spieß
auch erwischet

Der Giss hett nun kein schwert Auch kein stosstegen mer
bey im all ain den spieß hett er mit baiden hemden vñnd arbeit sich waidlich
dem Althaimer den spieß zunemen Als aber der Althaimer seinen vortail
sache das der Giss den schildt auf dem rücken vñnd sonst kein rhor hette trat
Er an dem spieß gögen dem Gissen vñnd stach gögen im der Giss rücket
seinen schildt her für sich des schwerts damit zu beschützen der Althaimer aber
was im zu geschwind auf dem hals vñnd stach dem Gissen vñnd der halben
des schildts das schwert bey dem Dabel im den leib des erschreckt der Giss
bückt sich nach dem spieß; da stach im aber malen der Althaimer das schwert
bey den gemachten im den leib bis an das höfft noch wollt sich der Giss nicht
ergeben wollt nun wider auf also schlug im der Althaimer ein grossen wun-
den im das haupt da ergab sich der Giss an Gott vñnd sein genad Vonn-
stundan waren beide Grieswertel da vñnd legten dem Gissen sein schildt
vñnder das haupt vñnd trösteten in aber Er verschied von stundan